



Provozier mal wieder

Hi!

Ich schreibe seit bald zwei Jahrzehnten. Davon kann ich eine Familie ernähren und für das Alter vorsorgen.

Aber die Texte, die ich schreibe, gefallen mir nicht.

Sie sind trocken und technisch, werden im Konsens erstellt und auf Englisch abgefasst. Die Sprache, in der sie erstellt werden, ist in Direktiven festgelegt.

Es sind Internationale Normen (mit großem „I“, weil es sich nicht um italienische oder koreanische Normen handelt, sondern um Normen von ISO, IEC oder ITU). Sie haben nichts mit mir zu tun.

Ich lese nur noch selten. Ich lese gern, und es gibt bestimmt viele gute Bücher, aber ich finde nur wenige, die mir gefallen.

Deshalb habe ich vor acht Jahren angefangen, das, was ich lesen möchte, selbst zu schreiben.

Philosophie und Erotik scheint mir eine reizvolle Kombination zu sein. Zumindest macht das Schreiben Spaß.

Wenn es mir darüber hinaus gelänge, das Beste von Bieri, de Sade, Gaarder, Knell und Sartre in einem klaren, mutigen, verständlichen, spannenden und relevanten Roman zu kombinieren, wäre es mir eine Ehre.

Das nächste Projekt ist schon in der Pipeline. Stichworte? Hier: Normung, Thriller, Hochstapler, Sprachspiel.

Ich bin ein Zwerg, der gerne auf den Schultern von Riesen herumklettert. Vom DSFO erhoffe ich mir einiges.

Bye-bye

Pickman

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).